

Bericht der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse vom 04.02.2026

Der Anstieg der Milchanlieferung setzt sich in Deutschland fort, um 0,5 % laut Schnellberichterstattung der ZMB im Vergleich zur Vorwoche. Die kalte Winterwitterung im Norden könnte sich etwas dämpfend auf die Milchanlieferung auswirken. Der Flüssigmarkt hat weiter befestigt. Magermilchkonzentrat ist aktuell bei geringerem Angebot fester. Industriesahne hat sich im Vergleich zur Vorwoche erholt.

Milch- und Süßmolkenpulver

Der Markt für Vollmilchpulver hat sich befestigt. Es wird mehr Kaufinteresse gezeigt. Die Preise wurden um jeweils 25 €/t oben und unten angehoben. Magermilchpulver in Lebensmittelqualität entwickelt sich fester. Die Hersteller erhalten wieder Anfragen und Abschlüsse kommen auf festerem Niveau zustande. Händler sind aktiv am Markt zu sehen. Die Ware geht vorwiegend in den Export. Anscheinend hat sich die Messe in Dubai förderlich auf das Kaufverhalten der Kunden aus dem Weltmarkt gezeigt. Auch der Markt für Magermilchpulver in Futtermittelqualität zeigt deutlich abermals höhere Preise. Süßmolkenpulver in Lebensmittelqualität wird weiterhin zu stabilen Preisen verkauft. Die meiste Molke geht in die Derivateproduktion. Süßmolkenpulver in Futtermittelqualität wird ruhig gehandelt.

Butter

Die Meldemengen der Vorwoche für abgepackte Butter bewegen sich auf dem saisonüblichen Niveau. Die Endverbraucher scheinen nicht mehr das große Interesse an der 250g Butter zu haben, das über das normale Niveau hinaus geht. In der Berichtswoche gibt es weiterhin eine sehr gute Nachfrage nach Blockbutter. Preislich kann von einer Befestigung gesprochen werden. Dies könnte auch mit dem sich erholenden Preis für die Industriesahne zusammenhängen.

Emmentaler

Allgäuer Emmentaler konnte in dieser Berichtswoche auch wieder notiert werden. Bei Emmentaler und Viereckhartkäse wird die Marktsituation als gut eingestuft. Die Notierung wurde oben um 0,20 €/kg und unten um 0,10 €/kg zurückgenommen.

Schnittkäse

Schnittkäse verzeichnet nach wie vor eine sehr hohe Nachfrage. Zusätzlich Anfragen bei den Herstellern können meist nicht bedient werden. In den Lebensmitteleinzelhandel gingen weiterhin die eingeplanten Mengen. Im GV-Bereich wird von einer guten Nachfrage berichtet. Innerhalb Europas wird Schnittkäse sehr gut nachgefragt. Ware geht auch gut in den Exportbereich. Es sind wegen der hohen Warenausgänge kaum Bestände in den Reifelägern. Die Produktionen sind voll ausgelastet. Preislich wird von einer Stabilität berichtet.